Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09263287

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Riebeckstraße 15

Gem. * Fl-stck. * Flur Reudnitz * 349f

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; ehemals mit Läden, Putzfassade mit zwei Erkern, Stuckgliederung und Terrazzo im Eingangsbereich, im Reformstil, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Zunächst wurde von Zimmermeister Heinrich Oswald Schütze im Mai 1911 neben einem Vorderwohnhaus auch ein Hinter- und Wirtschaftsgebäude, genauer benannt eine Bäckerei, beantragt. Nach Planänderungen entstand das Mietshaus bis Februar 1912 entsprechend der Entwürfe des Architekten Reinhold Haubold, nun nur im Hof ein kleines Waschküchengebäude. Erworben hatte Schütze das Grundstück 1911 als Baustelle 9 gemäß Aufteilungsplan aus dem Besitz des Johannishospitals. Im Parterre waren zwei Ladenwohnungen abmietbar, in den Obergeschossen ebenfalls zwei Mietsachen, unterm Dach ein Logis für den Hausmann. Mit Ausnahme der Dachwohnung besaßen alle Mieter ein Bad/WC innerhalb der Wohnungen und einen hofseitigen Austritt. Im Jahr 1913 wurden drei Mieter des Hauses angezeigt, da ihre Dienstmädchen sowie der Offiziersbursche von Dr. med. Schattke nicht für Wohnzwecke genehmigte Bodenkammern bewohnten. Eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung für die Sanierung datiert von 2003, der Antrag auf Abgeschlossenheiten ins Jahr 2004. Das Miethaus wurde im zeitgemäßen Reformstil erbaut, besitzt großzügige Wohnungen und eine überaus gediegene Ausstattung. Zwei Kastenerker mit zwischengespannten eisengitterverzierten Austritten prägen die mit Putzstrukturen überzogene Fassade. Markant tritt ein Zwerchhaus mit zwei Dreiecksgiebeln in Erscheinung. Stuckgliederung an der straßenseitigen Schaufront und Loggien an der Hofseite gehörten zum ausgeführten Planungsentwurf der Erbauungszeit. Leider ist durch die Beseitigung der Läden und Komplettrückbau der Geschäftsfront die Ladenfront der gesamten Mietshausgruppe zwischen Kurt-Günther- und Stammstraße unterbrochen und entwertet. Wiedergewonnen im Rahmen der Sanierung ist die farbige Schablonierung des hölzernen Traufkastens. Das repräsentativ in Erscheinung tretende Gebäude besitzt einen baugeschichtlichen Wert. LfD/2021

Datierung 1911-1912 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09263287 A**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.